

Pressemitteilung der BIKEG e.V. vom 3.11.2022

Umweltschutzamt sagt Deponiebeiratssitzung ab

Die seit Monaten für den 17. November festgesetzte Deponiebeiratssitzung wurde vom Umweltschutzamt im Auftrag der scheidenden Umweltdezernentin Dr. Gatti abgesagt. Angeblich haben die Moderatorin Frau Heidhues und auch die Geschäftsführung der BEG, Herr Dr. Makonnen und Herr Ketteler, plötzlich "anderweitige berufliche Verpflichtungen" und können nicht teilnehmen.

Die BIKEG vermutet, dass die Absage der Sitzung andere Gründe hat. Behörden und die Geschäftsführung der BEG sind bisher den offenen Fragen zur Gesetzmäßigkeit der Deponiegenehmigung und den Sicherheitsmängeln ausgewichen. Die BIKEG hatte in der letzten Sitzung in einem Vortrag detailliert die Mängel dargestellt und die Frage aufgeworfen, ob die politischen Entscheidungen zum Festhalten an der Deponie aufgrund von Gefälligkeitsgutachten gefallen sind. Die BIKEG hatte den Antrag gestellt, dass ihre Vorwürfe in der Sitzung am 17.11. auf den Prüfstand gestellt werden müssen.

Die Vertreterinnen der BIKEG im Deponiebeirat meinen dazu: "Bisher liegt nur eine schriftliche Stellungnahme des Vertreters der Bremer Umweltbehörde vor, die unseres Erachtens auf falschen Behauptungen basiert. Man hätte die Deponiebeiratssitzung für einen Faktencheck nutzen können. Die ausgeschiedene Umweltdezernentin hätte sich von ihrem Stellvertreter, dem grünen Gartenbaudezernenten Dr. Eversberg, vertreten lassen können, da er selbst im Deponiebeirat sitzt und einen Posten im Aufsichtsrat des Deponiebetreibers innehat. Wenn Behörden und Politik einer Diskussion ausweichen und mit immer gleichen falschen Behauptungen diese Deponie schützen, dann ist etwas faul im Staate Bremen."

Wir bitten um Veröffentlichung.

Mit freundlichen Grüßen,
der Vorstand der BIKEG